

Routineversorgung der Psoriasis unter Genderaspekten - Ergebnisse aus 2392 Tagen PsoBest -

Wiemers F, Wiemers U, Augustin M, Spehr C, Rustenbach SJ, Mrowietz U, Strömer K, Radtke M

Für die aktiven Studienzentren und den wissenschaftlichen Beirat von PsoBest

Hintergrund

PsoBest beobachtet seit 2008 Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis bei Ersteinstellung auf ein Biologikum oder konventionelles Systemtherapeutikum für 10 Jahre unter Routinebedingungen. Der weitere Therapieverlauf hat keinen Einfluss auf die Datenerhebung. Somit verfolgt das Register das Ziel der Beurteilung von Langzeitsicherheit und -wirksamkeit systemischer Psoriasis-Therapien in Deutschland ohne die Einschränkungen einer klinischen Studie. Die vorliegende Analyse erfolgte zur Charakterisierung der Patienten zum Zeitpunkt des Registerbeitritts unter Gender-Gesichtspunkten und sowohl hinsichtlich klinischer Parameter als auch patientenberichteter Endpunkte.

Methoden

Am PsoBest-Register beteiligen sich deutschlandweit insgesamt 64 Kliniken und 604 niedergelassene dermatologische Praxen. Die Fragebogenerhebung erfolgt unter volljährigen Patienten mit Psoriasis vulgaris bei Ersteinstellung auf ein konventionelles Systemtherapeutikum oder Biologikum im Abstand von ca. 3 Monaten beim Facharzt und in postalischen Zwischenerhebungen.

Es erfolgte die deskriptive und konfirmatorische Analyse der Daten im Geschlechtervergleich aller bis zum 30.06.2014 erfassten 3.322 Patienten.

		N	MW	s	p<=
Anteil konv. Systemtherapien	♂	1978	64,9%	.	.018
	♀	1344	68,8%	.	
Alter [y] (*)	♂	1977	46,8	13,9	.014
	♀	1342	48,1	15,0	
Erkrankungsdauer [y] (*)	♂	1805	16,9	13,1	.001
	♀	1203	19,0	15,5	
AU-Tage wg. Psoriasis (d/y)	♂	1262	8,0	32,6	.172
	♀	654	10,6	42,3	
Nagelbeteiligung (*)	♂	1978	60,0%	.	.001
	♀	1344	40,8%	.	
Psoriasis-Arthritis (*)	♂	1978	17,0%	.	.001
	♀	1344	21,9%	.	
PASI (*)	♂	1936	15,1	9,8	.001
	♀	1312	13,4	9,2	
DLQI (*)	♂	1978	10,4	7,0	.001
	♀	1344	12,0	7,3	
BMI (kg/m ²)	♂	1969	28,4	5,2	.123
	♀	1335	28,1	6,6	
Belastung durch Behandlung (ziemlich/sehr) (*)	♂	1978	28,2%	.	.001
	♀	1344	39,3%	.	
erhöhter Zeitaufwand für Behandlung (>=30 Minuten/Tag) (*)	♂	1978	17,1%	.	.008
	♀	1344	20,8%	40,6%	

Tabelle 1: Männer und Frauen unterschieden sich nicht nur hinsichtlich klinischer Parameter zu Behandlungsbeginn. Die subjektive Erkrankungs- und Therapieerfahrung zeigte ebenfalls geschlechtsspezifische Ausprägungen.

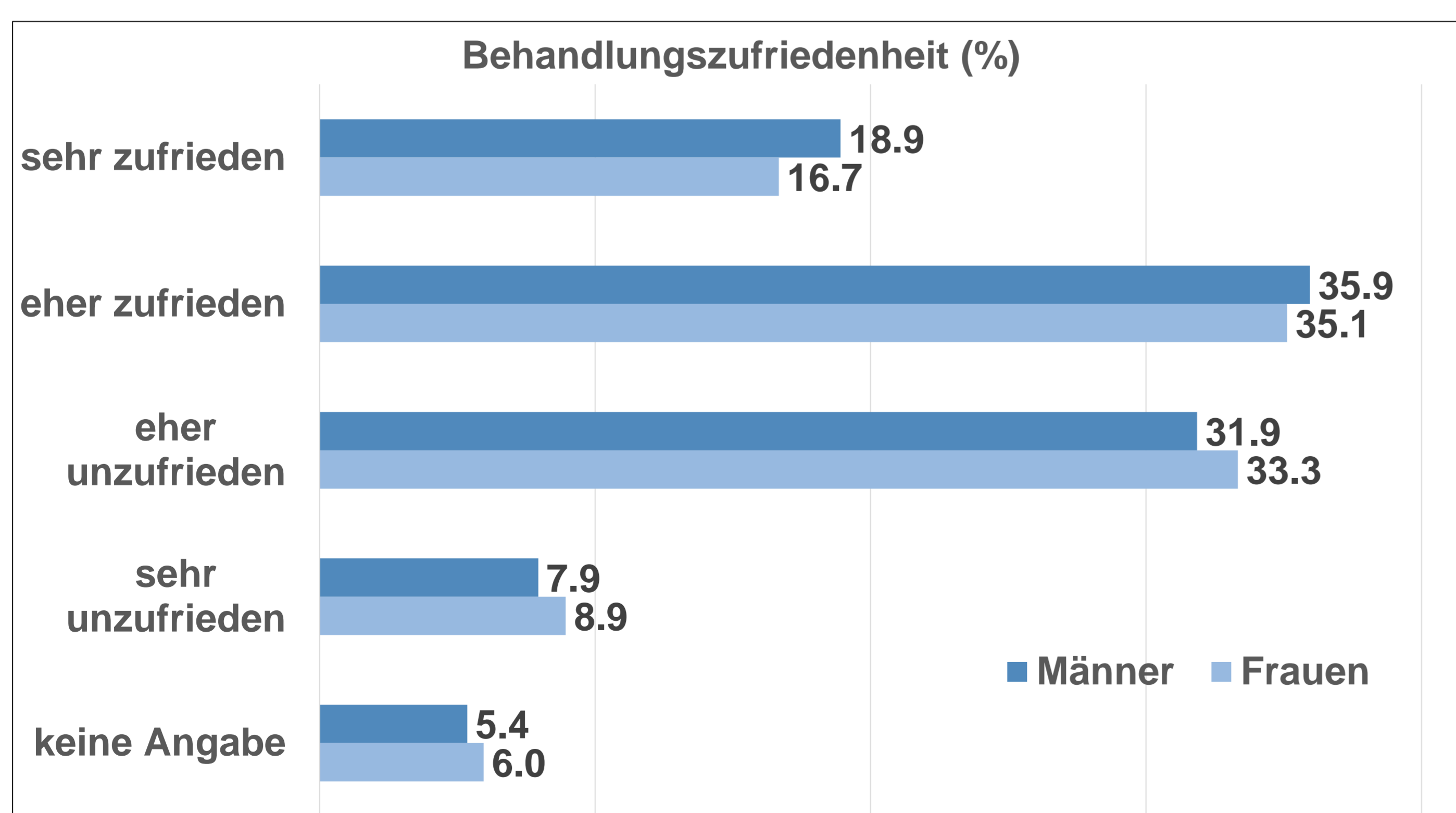


Abbildung 1: Die Zufriedenheit der Patienten mit ihrer Behandlung unterschied sich zwischen Männern und Frauen nicht. Während der ersten 3 Monate in PsoBest stieg die Zufriedenheit deutlich (nicht abgebildet).

Ergebnisse

Bis zum 30.06.2014 wurden überwiegend männliche Patienten in das Register eingeschlossen (59,5%, Tabelle 1). Die 40,5% Frauen waren im Vergleich zu den Männern im Mittel etwas älter (48,1 vs. 46,8 Jahre) und länger erkrankt (19,0 vs. 16,9 Jahre, $p \leq 0,001$). Mit 21,9% zeigten weibliche Patienten eine erhöhte Rate im Hinblick auf Gelenkbeteiligung (vs. 17,0% bei männlichen Patienten, $p \leq 0,001$). Sie litten an einer stärkeren Beeinträchtigung der Lebensqualität (DLQI 12,0 vs. 10,4, $p \leq 0,001$) und empfanden ihre Behandlung häufiger als Belastung (39,3% vs. 28,2%, $p \leq 0,001$). Jede fünfte Patientin benötigte für ihre Behandlung mehr als 30 Min. am Tag (20,8% vs. 17,2%, $p \leq 0,01$). Männliche Patienten litten häufiger an einer Nagelbeteiligung (60,0% vs. 40,9%, $p \leq 0,001$) und wiesen einen höheren mittleren Schweregrad der Psoriasis auf (PASI 15,1 vs. 13,4, $p \leq 0,001$). Bei männlichen Patienten wurden häufiger Biologika verordnet (35,1% vs. 31,2%, $p \leq 0,001$). Hinsichtlich BMI (28,3) und Arbeitsunfähigkeit aufgrund der Psoriasis (8,9 Tage/Jahr) zeigten sich keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Obwohl sowohl Männer als auch Frauen regelmäßig Haut- und Hausärzte aufsuchten (88,9% bzw. 43,6% mit mind. einem Besuch pro Jahr beim entsprechenden Facharzt), gaben 40,8% der Patienten bei Einschluss in das Register an, mit ihrer bisherigen Behandlung nicht zufrieden gewesen zu sein. Nach bereits drei Monaten in PsoBest sank dieser Anteil unzufriedener Patienten auf 13,9%. Die erlebte Zufriedenheit unterschied sich dabei nicht zwischen Männern und Frauen (83,8% vs. 81,2% zufriedene Patienten nach 3 Monaten). Nach dem ersten Beobachtungsjahr geben nur noch 12,9% der Patienten an, mit ihrer Behandlung sehr oder eher unzufrieden zu sein.

Schlussfolgerung

Bei der Interpretation patientenberichteter Endpunkte sollte berücksichtigt werden, dass die jeweiligen Angaben zu unterschiedlichen Zeiten und damit auch zu unterschiedlichen Markt- und Informationsmöglichkeiten erhoben wurden. Die Einschätzungen hinsichtlich Lebensqualität oder Belastung könnten alleine durch den Geschlechtsaspekt beeinflusst sein. Die Steigerung der erlebten Zufriedenheit der Patienten nach Registerbeitritt könnte zum Teil auch durch die erhöhte Aufmerksamkeit gegenüber den Patienten erklärt werden.

Männer und Frauen weisen bezüglich klinischer Psoriasis-Merkmale und der Versorgung zahlreiche Unterschiede auf. Diese Unterschiede gilt es zur Optimierung der (erlebten) Versorgung zu erkennen, die von den Patienten überwiegend positiv bewertet wird.

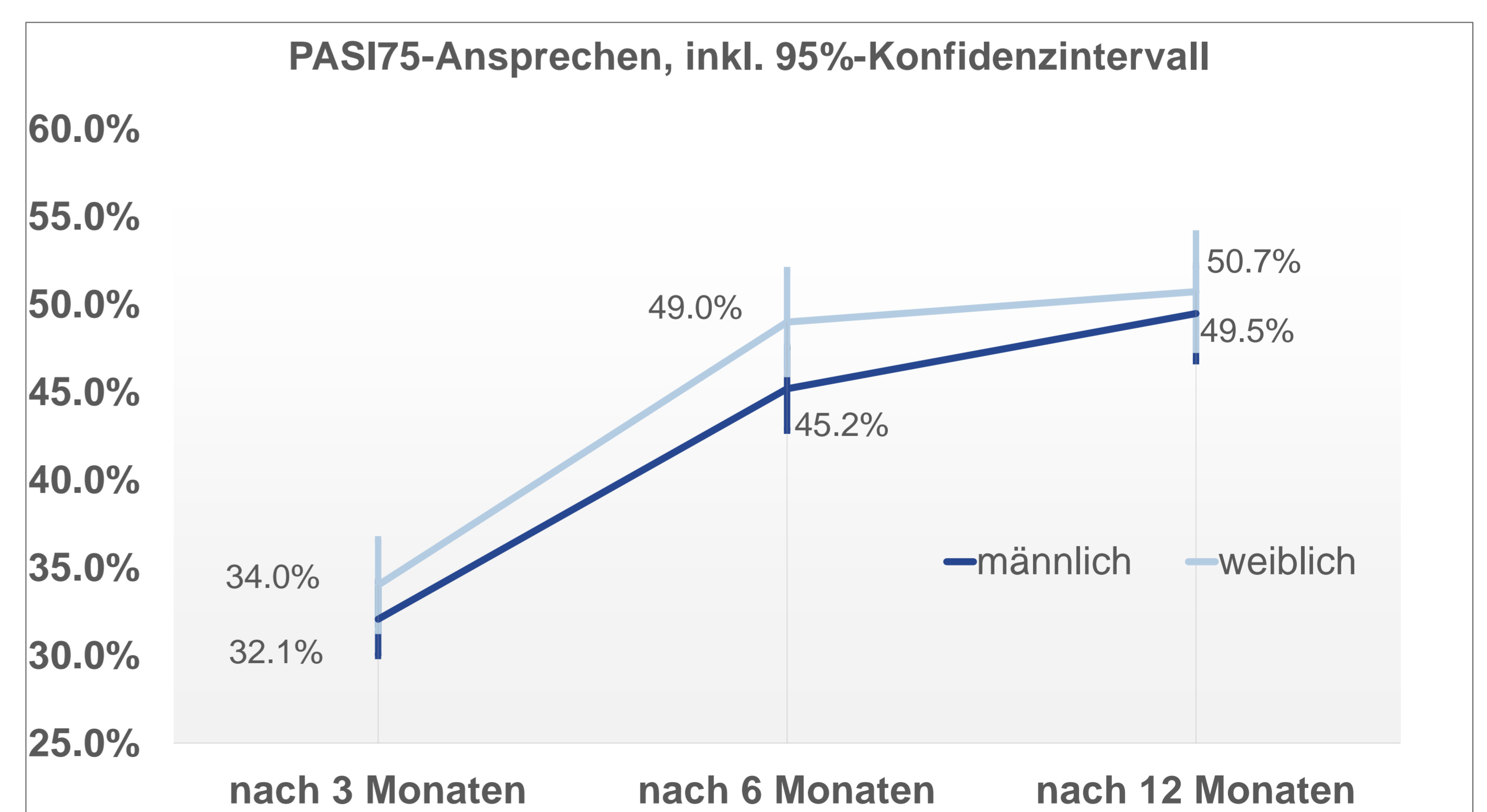


Abbildung 2: Obwohl Männer und Frauen zu Beginn ihrer Therapie einen unterschiedlichen Schweregrad aufwiesen, erreichten beide Gruppen deutliche und vergleichbare Therapieerfolge.